Ein aussergewöhnliches Zusammenspiel

Am Samstag konnte auch Schneegestöber die Freunde von Orgelmusik nicht davon abhalten, die zweitletzte Orgelmatinee der Saison in der Kirche St. Meinrad in Pfäffikon zu besuchen. Den zahlreichen Zuhörern gefiel das eher seltene Zusammenspiel von Orgel und Posaune sehr.

Von Verena Blattmann

Die junge Posaunistin Marlies Bruhin-Rhyner zusammen mit dem Organisten Roman Künzli. Bild Verena Blattmann

Pfäffikon. – Organist Roman Künzli hatte sich für diese Matinee etwas ganz Spezielles ausgedacht. Bei allen vier Werken kamen die Zuhörer in den Genuss des Zusammenspiels von Orgel und Posaune.

Ein «Offertoire» des französischen Komponisten César Franck machte den Anfang. Festliche, getragene Orgeltöne erfüllten den Raum. Die etwas später einsetzende Posaunistin Marlies Bruhin-Rhyner fing die immer wiederkehrende Melodie ein und vervollständigte das Stück zu einer Art musikalischem Zwiegespräch.

Georg Christoph Wagenseil gehört zu den heute etwas vergessenen Komponisten. Das «Konzert für Posaune in Es-Dur» ist eines der wenigen Werke, das für Orgel und Posaune bearbeitet wurde.

Harmonische Verbindung

Dass die Kombination der beiden Instrumente als harmonisch und gelungen bezeichnet werden kann, bewies das Werk des Vorklassikers. Im lieblichen «Adagio» erkannte man bei beiden Instrumenten teilweise auch die Fülle des vorangegangenen Barocks. Beim temporeichen und virtuosen «Allegro assai» stand die Posaune der Königin der Instrumente in nichts nach und verlieh dem Ganzen dennoch etwas Getragenes. Beide Musiker überzeugten und begeisterten die Zuhörer.

Die «Romance» von Carl Maria von Weber löste durch die romantische, verhaltene, zuweilen auch lockende, liebliche Melodie verschiedene Emotionen aus. Das schöne, sich ergänzende Zusammenspiel der beiden Musiker, insbesondere die im Lauf des Konzerts immer ausdrucksstärker werdende Posaunistin, überdeckten das Düstere dieses Werks.

Mit dem letzten Stück, der kurzen, prägnanten und temperamentvollen Aufforderung Franz Liszts, «Hosannah!», gaben sich die lange applaudierenden Konzertbesucher noch nicht zufrieden. So rundete eine Zugabe die gelungene Orgelmatinee ab.

Witz des Tages

Warum hat ein Mann ein Gen mehr als ein Pferd? Damit er beim Autowaschen nicht aus dem Eimer säuft.